

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan	Hauptausschuss
Sitzungstag	12.11.2015
Beginn	16:00 Uhr
Ende	17:50 Uhr

I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Hauptausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

Erster Bürgermeister Klaus Ritter und die Stadtratsmitglieder:

Bauregger Matthias
Biermaier Ernst
Dangschat Hans-Peter (Vertr. f. Kneffel Hans)
Danner Johannes
Dr. Elsen Michael
Gerer Christian
Gineiger Margarete
Schroll Reinhold
Stoib Christian
Ziegler Ernst

Nicht erschienen war(en):
Kneffel Hans

Grund (un)entschuldigt:
Urlaub

II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.

III. Tagesordnung

1. Vorberatende Angelegenheiten

- 1.1 Vorstellung der aktuellen Daten für den Kindertagesstättenplan der Stadt Traunreut durch Herrn Dr. Herbert Tekles (Demosplan) – Bedarfsfeststellung
- 1.2 Ergänzung des Angebots an Plätzen in Kindertagesstätten in Traunreut
 - 1.2.1 Bau einer Kindertagesstätte in Traunreut-Nordwest
 - 1.2.2 Festlegung der Größe der Kindertagesstätte in Traunreut-Nordost (Grundschule Nord)
- 1.3 Haushalt 2016
 - 1.3.1 Neuordnung der Straßenerschließung des Gewerbegebietes Hochreit
 - 1.3.2 Sanierung der Nebenräume der Friedhofskapelle am Traunreuter Waldfriedhof

2. Beschließende Angelegenheiten

- 2.1 Haushalt 2016
 - 2.1.1 Zuschuss für Bauunterhalt an Sportvereine
 - 2.1.2 Erneuerung der Treppenanlage zur Wasserrutsche im Franz-Haberlander-Freibad Traunreut
 - 2.1.3 Errichtung eines Geh- und Radweges zwischen dem Baugebiet „Weisbrunn-Waldfeld“ und Weisbrunn
 - 2.1.4 Neumöblierung der Verwaltungsräume der Musikschule

IV. Beschlüsse und Beschlussempfehlungen

1. Vorberatende Angelegenheiten

1.1 Vorstellung der aktuellen Daten für den Kindertagesstättenplan der Stadt Traunreut durch Herrn Dr. Herbert Tekles (Demosplan) – Bedarfsfeststellung

In der Stadtratssitzung am 21.09.2015 stellte die Stadtverwaltung die Entwicklungen bei den kirchlichen Kindergärten in Traunreut und die Folgen für die städt. Einrichtungen vor.

Der Stadtrat beschloss, zu Beginn des Kindergartenjahres 2016/17 die fünfte Gruppe im städtischen Kindergarten an der J.-H.-Wichern-Straße für maximal 3 Jahre wieder in Betrieb zu nehmen. Gleichzeitig wurde beschlossen, am Standort Grundschule Nord eine neue Kindertagesstätte zu errichten. Größe und Struktur sollen vom Stadtrat gesondert festgelegt werden.

Dazu kündigte die Stadtverwaltung an, dass die Firma Demosplan mit der Ausarbeitung einer Studie zur Darstellung des Bedarfs an künftigen Kindertagesstättenplätzen unter Berücksichtigung der aktuellen demographischen Veränderungen beauftragt wird.

Diese Planungsgrundlage wurde nun von Herrn Dr. Herbert Tekles vorgestellt.

Die Ergebnisse werden wie folgt zusammengefasst:

1. Aufgrund der bislang völlig fehlenden Kapazitäten im Gebiet Kernstadt Nordwest wird als erste und von der Priorität wichtigste Maßnahme die Errichtung einer Kindertagesstätte in diesem Gebiet empfohlen. In einem Szenario, das die aktuelle durchschnittliche Versorgung in der gesamten Stadt Traunreut als Maßstab verwendet, werden in diesem Gebiet bis zu 24 neue Plätze für die unter 3-jährigen sowie bis zu 100 neue Plätze für die 3- bis 6-jährigen benötigt. Der faktische Zuschnitt der gesamten Kindertagesstätte kann auch etwas kleiner ausfallen (z.B. insgesamt 100 Plätze), da gewohnte Versorgungsverflechtungen sowie Nähe zu Schulen den lokalen Bedarf etwas überlagern werden.
2. Als von der Priorität zweitwichtigste Maßnahme wird die Erweiterung der bestehenden Kindertagesstätte im Gebiet Kernstadt Nordost bzw. die Errichtung einer neuen Kindertagesstätte in diesem Gebiet empfohlen. Auch hier wurde ein Szenario erstellt, das bis zu 36 Plätze für die unter 3-jährigen sowie bis zu 125 zusätzliche Plätze für die 3- bis 6-jährigen ergibt. Ebenso gilt auch hier, dass der faktische Zuschnitt der Kinderta-

gesstätte kleiner ausfallen kann, da gewohnte Versorgungsverflechtungen den lokalen Bedarf überlagern werden.

3. In der Konsequenz der beiden aufgeführten Empfehlungen werden die vorhandenen Kapazitäten im Gebiet Kernstadt Südost sukzessive reduziert. Der Betrieb der vorübergehend wieder eingeführten fünften Gruppe im städtischen Kindergarten an der J.-H.-Wichern-Straße kann wieder eingestellt werden.

1.2 Ergänzung des Angebots an Plätzen in Kindertagesstätten in Traunreut

1.2.1 Bau einer Kindertagesstätte in Traunreut-Nordwest

1.2.2 Festlegung der Größe der Kindertagesstätte in Traunreut-Nordost (Grundschule Nord)

Aufgrund der gutachterlichen Feststellungen der Firma Demosplan (siehe eigener Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung) schlägt die Stadtverwaltung vor, den Bau einer Kindertagesstätte im Bereich Traunreut Kernstadt Nordwest zu beschließen. Diese vorrangig umzusetzende Maßnahme könnte auf der städtischen Grundstücksfläche an der Ecke Johann-Sebastian-Bach-Straße / Eduard-Wiesmann-Straße umgesetzt werden. Für die Betreuungsplätze unter 3-jähriger Kinder wird ein staatlicher Sonderzuschuss in Höhe von 9.800,-- € pro Betreuungsplatz, also im Falle der Kindertagesstätte Nordwest in Höhe von 235.200,-- € erwartet, wobei die Investitionen bis zum 31.12.2017 abgeschlossen sein müssen. Ob das Programm für diesen Sonderzuschuss verlängert wird ist derzeit nicht absehbar.

Der Bau der Kindertagesstätte im Bereich der Grundschule Nord kann erst nach Abschluss der Baumaßnahmen für den Neubau der Schule verwirklicht werden.

Zusammenfassung des zeitlichen Ablaufs:

2016: Planung der KiTa NW
2016/2017: Planung für den Neubau der Grundschule Nord mit KiTa NO.
2017: Bau und Inbetriebnahme der KiTa NW
2017-2020: Neubau der Grundschule Nord mit Sportplatz
2019/2020: Inbetriebnahme der neuen Grundschule Nord
2020-2021: Bau der KiTa NO
2021: Inbetriebnahme der KiTa NO

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt die Errichtung einer Kindertagesstätte auf der städtischen Grundstücksfläche im Bereich Johann-Sebastian-Bach-Straße / Eduard-Wiesmann-Straße. Diese neue Einrichtung soll als Haus für Kinder konzipiert werden mit 75 Plätzen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, sowie 24 Plätzen für

unter 3-jährige Kinder. Die Stadt ist Bauherr der Kindertagesstätte. Über die Trägerschaft entscheidet der Stadtrat nach Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens durch gesonderten Beschluss. Die Planung erfolgt so weit als möglich durch das Stadtbauamt.

für 10	gegen 1	Beschlussempfehlung:
------------------	-------------------	-----------------------------

Der Stadtrat beschließt die Errichtung einer Kindertagesstätte auf der städtischen Grundstücksfläche im Bereich Johann-Sebastian-Bach-Straße / Eduard-Wiesmann-Straße. Diese neue Einrichtung soll als Haus für Kinder konzipiert werden mit 75 Plätzen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, sowie 24 Plätzen für unter 3-jährige Kinder. Die Stadt ist Bauherr der Kindertagesstätte. Über die Trägerschaft entscheidet der Stadtrat nach Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens durch gesonderten Beschluss. Die Planung erfolgt so weit als möglich durch das Stadtbauamt.

Die Stadtratsmitglieder Frau Gineiger und Herr Ziegler sprachen sich gegen einen ersatzlosen Wegfall des „Bolzplatzes“ aus, der sich bisher auf dem zur Errichtung der neuen Kindertagesstätte vorgesehenen Grundstück befindet. Herr Stadtrat Ziegler beantragte, eine Ersatzfläche zu suchen.

für 11	gegen 0	Beschlussempfehlung:
------------------	-------------------	-----------------------------

Dem o.g. Antrag von Herrn Stadtrat Ziegler wird zugestimmt.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Anlässlich der für das Projekt KiTa NW notwendigen Bauleitplanung soll eine mögliche weitere Bebauung (Geschosswohnungsbau) der angrenzenden städt. Grundstücksflächen geprüft werden.

für 11	gegen 0	Beschlussempfehlung:
------------------	-------------------	-----------------------------

Anlässlich der für das Projekt KiTa NW notwendigen Bauleitplanung soll eine mögliche weitere Bebauung (Geschosswohnungsbau) der angrenzenden städt. Grundstücksflächen geprüft werden.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Ergänzend zum Beschluss des Stadtrats vom 21.09.2015 über die Errichtung einer neuen Kindertagesstätte am Standort Grundschule Nord wird folgendes festgelegt: Die Planung der Kindertagesstätte NO erfolgt gleichzeitig mit der Planung für den Neubau der Grundschule Nord. Der Bau der Kindertagesstätte NO findet jedoch erst im Anschluss an die Fertigstellung der Grundschule Nord statt. Die Kindertagesstätte an der Grundschule Nord wird als Haus für Kinder mit maximal 100 Plätzen für 3- bis 6-jährige und 24 Plätzen für unter 3-jährige konzipiert. Zur Planungsvergabe für das Gesamtprojekt erfolgt ein VOF-Verfahren.

für 11	gegen 0	Beschlussempfehlung:
------------------	-------------------	-----------------------------

Ergänzend zum Beschluss des Stadtrats vom 21.09.2015 über die Errichtung einer neuen Kindertagesstätte am Standort Grundschule Nord wird folgendes festgelegt: Die Planung der Kindertagesstätte NO erfolgt gleichzeitig mit der Planung für den Neubau der Grundschule Nord. Der Bau der Kindertagesstätte NO findet jedoch erst im Anschluss an die Fertigstellung der Grundschule Nord statt. Die Kindertagesstätte an der Grundschule Nord wird als Haus für Kinder mit maximal 100 Plätzen für 3- bis 6-jährige und 24 Plätzen für unter 3-jährige konzipiert. Zur Planungsvergabe für das Gesamtprojekt erfolgt ein VOF-Verfahren.

1.3 Haushalt 2016

1.3.1 Neuordnung der Straßenerschließung des Gewerbegebietes Hochreit

Herr Stadtrat Schroll war während der Beratung und Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Nach Abschluss der Grundstücksverhandlungen und Einigung mit der Fa. Dr. Johannes-Heidenhain-GmbH ist es nun möglich, die geplante Maßnahme umzusetzen. Nach Angaben des Stadtbaumeisters soll im Jahr 2016 die Vermessung und Planung der Straße erfolgen. Beauftragt dazu wird ein Ingenieurbüro. Die bauliche Ausführung ist für das Haushaltsjahr 2017 vorgesehen.

Die Gesamtmaßnahme soll etwa 1.150.000,-- € betragen. Die nötige Linksabbiegespur von der Staatsstraße im Einmündungsbereich ist dabei noch nicht berücksichtigt.

Insoweit müssen auch noch Gespräche mit dem Straßenbauamt geführt werden.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Für die Planung der Erschließungsstraße in Hochreit werden für das Haushaltsjahr 2016 Planungsmittel in Höhe von 140.000,-- € bereitgestellt.

Im Finanzplan für das Jahr 2017 werden die Baukosten in Höhe von 1.010.000,-- € berücksichtigt.

für 9	gegen 1	Beschlussempfehlung:
-----------------	-------------------	-----------------------------

Für die Planung der Erschließungsstraße in Hochreit werden für das Haushaltsjahr 2016 Planungsmittel in Höhe von 140.000,-- € bereitgestellt. Im Finanzplan für das Jahr 2017 werden die Baukosten in Höhe von 1.010.000,-- € berücksichtigt.

1.3.2 Sanierung der Nebenräume der Friedhofskapelle am Traunreuter Waldfriedhof

Die Sanitäreanlage und auch der angrenzende Bereich des Leichenhauses am Waldfriedhof Traunreut muss dringend saniert werden. Die Sanitäreanlagen müssen komplett erneuert werden und gleichzeitig ist eine Behindertentoilette einzubauen. Der Bereich der Leichenversorgung muss neu gestaltet werden. Insbesondere muss die Isolierung von Dach und Außenwänden verbessert werden, um die hygienischen Erfordernisse einhalten zu können.

Das Bauamt schlägt einen Teilabbruch mit Neuaufbau vor, um diese Anforderungen überhaupt erfüllen zu können.

Es wird vorgeschlagen, ein Büro mit der Planung zu beauftragen und anschließend die empfohlene Maßnahme umzusetzen.

Für das Haushaltsjahr sollten deshalb Planungsmittel in Höhe von 120.000,-- € im Haushaltsplan eingestellt werden.

Im Finanzplan kann vorläufig ein Betrag für die Baumaßnahme im Jahr 2017 in Höhe von 1.000.000,-- € eingestellt werden.

Mehrere Stadtratsmitglieder äußerten ihr Unverständnis bezüglich der hohen Kosten. Der erste Bürgermeister sagte zu, im Rahmen der Planung auf eine kostengünstigere Lösung zu drängen und den Bauausschuss bzw. den Stadtrat rechtzeitig zu informieren. Dem Stadtrat bleibt es vorbehalten, endgültig über die Umsetzung der Maßnahme zu entscheiden.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bereitstellung von Planungsmitteln für eine Sanierung der Leichenhalle mit Nebenanlagen am Waldfriedhof Traunreut in Höhe von 120.000,-- € wird zugestimmt.

Im Finanzplan sind für das Haushaltsjahr 2017 zunächst 1.000.000,-- € einzuplanen.

für 11	gegen 0	Beschlussempfehlung:
------------------	-------------------	-----------------------------

Der Bereitstellung von Planungsmitteln für eine Sanierung der Leichenhalle mit Nebenanlagen am Waldfriedhof Traunreut in Höhe von 120.000,-- € wird zugestimmt.

Im Finanzplan sind für das Haushaltsjahr 2017 zunächst 1.000.000,-- € einzuplanen.

2. Beschließende Angelegenheiten

2.1 Haushalt 2016

2.1.1 Zuschuss für Bauunterhalt an Sportvereine

Im Rahmen der Diskussion über die Zuschussanpassung für Sportvereine und Jugendgruppen wurde von den Vereinsvertretern der Sportvereine mit Immobilien gefordert, den jährlichen Unterhalt für Anlagen und Objekte gesondert zu fördern.

In zwei Beiratssitzungen wurde ein Modell ausgearbeitet, welches sich an ein Zuschussmodell der Stadt Augsburg anlehnt.

Dabei erhalten Sportvereine zum einen für Platz und Sportstätten bzw. Vereinshäuser Zuschüsse nach einem festgelegten Punkteschlüssel. Zum anderen wird ein Teil des Gesamtzuschusses nach der Mitgliederzahl verteilt. Bisher wurden für die Unterhaltung von Sportplätzen bereits ca. 10.000,-- € ausgegeben.

Der Bürgermeister schlägt vor, im Haushalt 2016 diesen Betrag um 30.000,-- € aufzustocken und damit dann das neue Zuschussprogramm zu finanzieren. Die bisherige Förderung der Sportplatzpflege entfällt damit.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Hauptausschuss stimmt dem Vorschlag des Bürgermeisters zu, einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 30.000,-- € als Zuschuss für den Unterhalt von Objekten und Anlagen der Traunreuter Sportvereine bereitzustellen.

Das Budget als Beitrag zum laufenden Unterhalt der Vereine beträgt damit 40.000,-- €. Es wird nach dem vorgeschlagenen Schlüssel auf die betreffenden Vereine aufgeteilt.

für 11	gegen 0	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Der Hauptausschuss stimmt dem Vorschlag des Bürgermeisters zu, einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 30.000,-- € als Zuschuss für den Unterhalt von Objekten und Anlagen der Traunreuter Sportvereine bereitzustellen.

Das Budget als Beitrag zum laufenden Unterhalt der Vereine beträgt damit 40.000,-- €. Es wird nach dem vorgeschlagenen Schlüssel auf die betreffenden Vereine aufgeteilt.

Ergänzung:

Mehrere Mitglieder des Hauptausschusses wünschten nähere Informationen zum Punktesystem. Der Vorsitzende sagte zu, die Richtlinien den Mitgliedern des Hauptausschusses sobald als möglich auszuhändigen.

2.1.2 Erneuerung der Treppenanlage zur Wasserrutsche im Franz-Haberlander-Freibad Traunreut

Der TÜV hat darauf hingewiesen, dass der Treppenzugang zur Wasserrutsche im Franz-Haberlander-Freibad nicht den Vorschriften entspricht und darüber hinaus erhebliche Schäden aufweist. Die Wasserrutsche kann aus diesem Grunde im nächsten Jahr nicht mehr betrieben werden.

Nach einer Schätzung des Ingenieurbüros ist für die Erneuerung der beiden Pylonen mit Treppenanlage einschließlich der Fundamentarbeiten und der Nebenarbeiten mit einer Investitionssumme von ca. 180.000,-- € bis 200.000,-- € zu rechnen.

Die Maßnahme könnte zu Beginn des kommenden Haushaltsjahres ausgeschrieben werden und mit Sicherheit noch vor Beginn der Freibadsaison abgeschlossen werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, im Haushaltsplan 2016 einen Betrag in Höhe von netto 200.000,-- € einzuplanen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Für die Erneuerung der Zugangstreppe zur Wasserrutsche im Franz-Haberlander Freibad ist ein Bruttobetrag von 238.000,-- € im Haushaltsplan 2016 bereitzustellen.

Von mehreren Mitgliedern des Hauptausschusses wurde eine Gegenüberstellung möglicher Sanierungskosten zu den Kosten für eine Erneuerung verlangt.

für 11	gegen 0	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Für die Erneuerung der Zugangstreppe zur Wasserrutsche im Franz-Haberlander Freibad ist ein Bruttobetrag von 238.000,-- € im Haushaltsplan 2016 bereitzustellen.

Vor einer Umsetzung der Maßnahme sind die Kosten für eine Sanierung zu ermitteln. Dem Bauausschuss bleibt es vorbehalten, anschließend darüber zu ent-

scheiden, ob der Treppenzugang zur Wasserrutsche im Freibad saniert oder erneuert wird.

2.1.3 Errichtung eines Geh- und Radweges zwischen dem Baugebiet „Weisbrunn-Waldfeld“ und Weisbrunn

Zur Sicherung des Schulweges ist vorgesehen, entlang der Weisbrunner Straße zwischen den Ortsteilen Weisbrunn-Waldfeld und Weisbrunn einen Geh- und Radweg anzulegen.

Die betreffenden Grundstückseigentümer sind von diesem Vorhaben informiert und möchten Einblick in eine konkrete Planung nehmen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Planung hierfür im Jahr 2016 zu vergeben und anschließend die Baumaßnahme, bei Einigung mit den Grundstückseigentümern, zu beginnen.

Nach Aussage des Bauamtes werden für Planung und Bau ca. 82.000,-- € Haushaltsmittel benötigt.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Dem Vorhaben, einen Geh- und Radweg zwischen Traunreut und Weisbrunn zu errichten, wird zugestimmt.

Im Haushaltsplan 2016 werden hierfür 82.000,-- € bereitgestellt.

Insbesondere die Stadtratsmitglieder Frau Gineiger und Herr Ziegler bezweifelten die Sinnhaftigkeit der Maßnahme, da der Geh- und Radweg das Problem der unübersichtlichen Einmündung der Verbindungsstraße zwischen der Kreisstraße TS 42 und Weisbrunn nicht löst. Der Vorsitzende sagte zu, dass die Stadtverwaltung alternative Lösungen prüft und dem Bauausschuss bzw. Stadtrat zur Entscheidung vorlegt. Unter Beachtung dieser Vorgaben fasste der Hauptausschuss folgenden

für 10	gegen 1	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Dem Vorhaben, einen Geh- und Radweg zwischen Traunreut und Weisbrunn zu errichten, wird zugestimmt.

Im Haushaltsplan 2016 werden hierfür 82.000,-- € bereitgestellt.

2.1.4 Neumöblierung der Verwaltungsräume der Musikschule

Die Räume der Verwaltung der Musikschule Traunreut in der Carl-Orff-Schule Traunwalchen wurden in den 70iger und 80iger Jahren möbliert.

Nach Aussage des Musikschulleiters sind vor allem die Stühle mittlerweile so stark abgenutzt, dass Schaumstoff und Innenfutter hervortreten. Er beantragt daher die Neumöblierung der beiden Büros und des Lehrerzimmers. Die komplette Erneuerung der Einrichtung wird nach einer ersten Preiserhebung ca. 30.000,- € kosten.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Erneuerung der Möblierung der Verwaltungsräume der Musikschule wird - nicht- zugestimmt. Im Haushaltsplan 2016 werden -keine - Haushaltsmittel in benötigtem Umfang bereitgestellt.

für 11	gegen 0	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Der Erneuerung der Möblierung der Verwaltungsräume der Musikschule wird zugestimmt. Im Haushaltsplan 2016 werden Haushaltsmittel in benötigtem Umfang bereitgestellt.

STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Klaus Ritter
Erster Bürgermeister



Schriftführer

Sepp Maier
Geschäftsleitender Beamter